

1

1. Protokoll  
der Zentralen Sitzung  
am 30.11.1956

Verteiler: Gen. R a u  
Genossin S t a i m e r  
~~Gen. M e r k e l~~  
Abt. U n g a r n  
HFA B u d a p e s t  
Gen. E r n s t L a n g e , ZK

An der Besprechung nahmen deutscherseits teil:

Gen. M e r k e l,  
Gen. B o e h n i n g,  
Gen. S c h u r k

Ungarischerseits:

Gen. F ö l d e s, Stellv. Minister  
Gen. R e j t ö, Hauptabt.-Leiter Chemolimpex  
Gen. K ö v a r i, Hauptabt.-Leiter Planung  
Gen. H a r d i, Hauptabt.-Leiter Min. f.  
Binnenhandel  
Gen. E r d e i, Stv. HA.-Leiter Demokr. Länder  
Genossin S z e p s i, Abt.-Leiter DDR

Genosse Földes begrüßte die Delegation der DDR und gab einen Überblick über die politische und wirtschaftliche Situation. Er sagte, daß das Schwerste in der Ungarischen Volksrepublik überstanden sei. In den Betrieben wurde der Streik beendet. Jedoch besteht ausser technischen Schwierigkeiten vor allem in den Wirtschaftsorganen noch eine grosse Unsicherheit. Genosse Földes machte einige Ausführungen zu den technischen Schwierigkeiten. Er hob hervor, daß hier vor allem die Frage der Kohle und der Energie die entscheidende und zugleich wichtigste Frage sei, die zu lösen ist. Weiterhin ist durch die Ereignisse die Kooperation zwischen den Betrieben unterbrochen. Er sagte, daß die sogenannten Arbeiterräte noch nicht die Rolle spielen, die von seiten der Regierung beabsichtigt ist. Schwierigkeiten bestehen in der Leitung der Betriebe. Ein Teil der Betriebsleiter hat seinen Platz verlassen. Der andere Teil versucht, Anschluß an die Arbeiterräte zu bekommen, um sich lieb-Kind zu machen und die Position für die Zukunft zu erhalten.

L-2 1057

Den Arbeitern in den Betrieben selbst fehlt die Entschlossenheit und auch die Sicherheit, die die Leiter auf Grund des erstgesagten nicht "produzieren" können. Etwa die Hälfte der Arbeiter sind nur wirklich produktiv tätig.

Die größten Schwierigkeiten bestehen im Bergbau. Hier herrscht ein ausgesprochener Arbeitermangel. In den Bergwerken haben teilweise Sträflinge gearbeitet, die im Verlaufe der Ereignisse die Bergwerke verliessen.

Gleichfalls ist ein grosser Teil der angeworbenen Kräfte, die in erster Linie aus der Landwirtschaft kamen, abgewandert.

Genosse Földes betonte nochmals, daß die Lösung des Kohlenproblems der Schlüssel für die weitere Entwicklung der volkdemokratischen Ordnung ist.

Über die Lage in der Landwirtschaft sagte Genosse Földes, daß dort eine beruhigendere Situation besteht.

Die Aufhebung der Ablieferungspflicht war die Hauptforderung der Bauernschaft, die durch die Regierung erfüllt wurde.

Die Bauernschaft hat sich so gut wie gar nicht an den Ereignissen beteiligt und hilft auch jetzt, die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Das Fleisch- und Geflügelangebot z.B. sei wesentlich größer und besser als vor den Ereignissen.

Durch den Ausfall der Produktion besteht die große Gefahr einer Inflation. Den ausgezahlten Löhnen, die über die Milliarden-grenze hinausgehen, steht keine Produktion gegenüber.

Gleichfalls bringt die Aufhebung der Ablieferungspflicht dem Staat weitere große Verluste. Hinzu kommen der Produktionsausfall und die Zerstörungen vor allem in Budapest.

Zur politischen Lage führte Genosse Földes aus, daß die Bevölkerung sich zur Zeit noch in einer gewissen Nervosität und Anspanntheit befindet und zum großen Teil passive Resistenz ausübt.

Zwar haben die Arbeiter in geheimer Wahl sich für die Aufnahme der Produktion ausgesprochen, jedoch sind sie noch nicht so weit, daß sie offen und energisch gegen die Aufwiegler, die ständig gegen die Produktionsaufnahme auftreten, sich zur Wehr setzen.

In den Reihen der Intelligenz herrscht ebenfalls zu dem Regierungsprogramm noch große Zurückhaltung. Es gibt jedoch Anzeichen, daß Teile - vor allem der technischen Intelligenz - den Willen zur Mitarbeit zeigen.

Führende Kräfte anderer demokratischer Richtungen haben sich zum Teil geäußert, im Rahmen der volkdemokratischen Ordnung mitzuarbeiten, und die Regierung rechnet damit, daß in kurzer Zeit Vertreter von ihnen in die Regierung aufgenommen werden, wodurch die Basis der Regierung in der Bevölkerung verbreitert wird.

Zusammenfassend sagte Genosse Földes, daß in diesen Monaten die Hilfe der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder für die UVR von größter Wichtigkeit sind.

Die Lage sei noch sehr kompliziert. Der Widerstand der Konterrevolution wurde mit den Waffen gebrochen. Es befinden sich noch

bewaffnete Trupps im Gebirge, die bewaffneten Widerstand leisten.

Die demokratischen Kräfte der UVR haben es mit einem sehr organisierten Gegner zu tun, wobei der Kampf sich von der Ebene der Waffen sehr schnell auf das politische Gebiet verlagern kann und wird.

Dabei, betonte Genosse Földes, bedient sich der Gegner vor allem psychologischer Mittel. Z. Beispiel gab die Regierung die Lösung heraus: " Ohne Arbeit kein Leben", und rief zur Arbeitsaufnahme auf. Die Konterrevolution versuchte, mit einer Gegenparole " Arbeiten ohne Freiheit bedeutet Sklaverei", die Massen der Werktätigen von der Arbeitsaufnahme abzuhalten.

Zum Schluß sagte Genosse Földes, daß er nicht über die Ursachen der Ereignisse gesprochen habe. Die Ursachen liegen in den eigenen Fehlern der Partei und Regierung und es wird eines längeren Zeitraumes bedürfen, bis die Bevölkerung wieder volles Vertrauen gewonnen hat.

Im Anschluß an die Ausführungen des Genossen Földes stellte Genosse Merkel noch eine Frage dahingehend, durch welche Maßnahmen die Aufhebung der Ablieferungspflicht ersetzt werden soll.

Genosse Földes sagte, daß diese Frage durch die Forcierung der staatlichen Einkäufe und Einschränkung privater Einkäufe gelöst werden soll. Sie erwarten durch die Aufhebung der Pflichtablieferung eine Hebung der Produktionslust der Bauern. Ohne Nahrungsmittelexport kann die Regierung nicht arbeiten.

Genosse Merkel sagte zum Abschluß, daß er 3 Hauptfragen gegenwärtig sieht:

Diese sind die Lösung des Rohstoffproblems,  
die Verhinderung einer Inflation,  
und die Gewinnung der Menschen für das Programm der Regierung.

Der 2. Teil der Besprechung befaßte sich mit der Durchführung der Verhandlungen. Beide Vorsitzenden einigten sich auf 4 Fragen, die behandelt werden sollen:

- 1) Die noch offenen Lieferungen aus dem IV/56.
- 2) Die Hilfslieferungen der DDR,
- 3) Die Gewährung eines langfristigen Kredites für die UVR
- 4) Die Lieferungen für das I/57.

Zu Punkt 1) wurde von deutscher Seite dazu bemerkt, daß die aus den Verträgen noch offenen Lieferungen für 1956 vorgenommen werden können. Die Hauptfrage bildet dabei jedoch die Durchführung des Transportes. Dazu sind 2 Fachleute der DDR mitgekommen, die die notwendigen Besprechungen mit den verantwortlichen Fachleuten der UVR zur Aufnahme des Verkehrs führen sollen.

Eine besondere Frage bildet die Lieferung von Brennstoffen durch die DDR. Wie bereits durch den Brief des Ministerpräsidenten der DDR mitgeteilt ist, gelangen 1956 noch 13.000 to Brikett zur Auslieferung. Von deutscher Seite wurde auf die angespannte

Kohlenlage des Jahres 1956 hingewiesen, daß ca. 20 % unseres Kohlenimportes nicht kommen werden, und dass dadurch große Schwierigkeiten bei uns in der Industrie und auch in der Haushaltversorgung auftreten werden. Trotzdem hat die Regierung der DDR entschieden, daß die im Handelsabkommen 1956 festgelegten Brikettlieferungen durchgeführt werden, ebenfalls das Energieprogramm 1956 für die UVR.

Für das Jahr 1957 besteht zur Zeit keine Möglichkeit, irgendeine Zusage für das 1. Quartal an Brikettlieferungen von deutscher Seite geben zu können.

Über den Gesamtkomplex der Lieferungen IV/56 wurde vereinbart, am Nachmittag eine separate Verhandlung unter Leitung des Gen. Epperlein von der deutschen Seite durchzuführen. Hierzu wird die ungarische Seite entsprechende Spezialisten hinzuziehen. Aufgabe dieser Besprechung soll es sein, festzulegen, welche Waren noch zur Auslieferung 1956 gelangen sollen.

Zum 2. Punkt wurde festgelegt, daß Genosse Schurk und Gen. Hardi Besprechungen über die Waren im Rahmen des Hilfsprogramms führen. Gen. Hardi wird zur Liste "C" weitere zusätzliche Wünsche äußern.

In diesem Zusammenhang wurde Stellung genommen zu dem bereits beschlossenen Hilfsprogramm der Regierung der DDR. Die ungarische Seite brachte dabei den Wunsch zum Ausdruck, daß anstelle der angegebenen Lebensmittel sowie Schuhe aus Austauschstoffen und Hausschuhen andere Waren geliefert werden. Genosse Schurk wird sich informieren, inwieweit die Rückgängigmachung dieser Positionen möglich ist.

Zu Punkt 3) schlug die deutsche Seite vor, da die UVR zur Zeit gegenüber der DDR einen Aktivsaldo aufzuweisen hat, die ganzen Lieferungen 1956 auf diesen zu verrechnen, und den Gesamtkredit im I/57 in Anspruch zu nehmen. Die ungarische Seite bat sich dazu Bedenkzeit aus und versprach, eine endgültige Antwort am Sonnabend zu geben.

Zu Punkt 4) übergab die deutsche Seite eine Export-Wunschliste für das I/57 mit der Bitte, dieselbe schnellstens zu überprüfen. Genosse Merkel wies dabei besonders darauf hin, daß weitere Lieferungen vor allem auf dem Konsumgütersektor erfolgen können, was auch den derzeitigen Bedürfnissen der UVR entspricht.

Zum Abschluß stellte die deutsche Seite die Frage, inwieweit mit Importen und hier vor allem Geflügel noch in diesem Jahr zu rechnen ist. Des weiteren gab sie die Hauptwünsche für das I/57 bekannt.

Sie bestehen aus:

Bauxit, etwa	60.000 t,
Calz. Tonerde	6.000 t,
Fullererde	800 t,
Bentonit	200 t,
Fleisch	850 t.

2. Protokoll

Mit dem Hinweis, daß es nicht möglich ist, bindende Angaben zu machen, verspricht die ungarische Seite, doch die annähernden Möglichkeiten am Sonnabend bekannt zu geben.

Es wurde vereinbart, am Sonnabend, dem 1.12.1956, 10 Uhr, die Verhandlungen fortzusetzen.

*Le Witt R*

1. Die Besprechung über die Fortschritte bei...

- 1. Besprechung über...
- 2. Besprechung über...
- 3. Besprechung über...
- 4. Besprechung über...
- 5. Besprechung über...
- 6. Besprechung über...

2. Die Besprechung über...

- 1. Besprechung über...
- 2. Besprechung über...
- 3. Besprechung über...
- 4. Besprechung über...
- 5. Besprechung über...
- 6. Besprechung über...

3. Die Besprechung über...

- 1.) Aufbruch der ungarischen Seite zu den DDR - Gebieten
- 2.) Besprechung über die Möglichkeiten für das 1/57 (diese
- 3.) Maßnahmen der DDR 1956 und Bedeutung des Verkehrs der
- 4.) Technische Fortschritte einige Maßnahmen aus der

4. Die Besprechung über...

Für die 2/56 kann die ungarische Seite nur anlieferung der